

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	Kenntnisnahme
------------	-------------	---------------

Information über das vorläufige Jahresergebnis 2020 der Stadt Markdorf - Kenntnisnahme

Der Gemeinderat hatte am 21.01.2020 den Haushalt 2020 verabschiedet. Das Landratsamt Bodenseekreis hat nach entsprechender Prüfung die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt.

Im Haushaltsplan waren im Ergebnishaushalt an ordentlichen Erträgen 37.200.000 € und an ordentlichen Aufwendungen 37.200.000 € veranschlagt. Daraus ergab sich ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 0 €. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind in der Regel schwer planbar. Der Plan sah hier ein außerordentliches Ergebnis von 300.000 € vor. Der Gesamtfinanzhaushalt sah einen Zahlungsüberschuss von 2.298.226 € des Ergebnishaushalts, Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 3.350.000 €, Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 22.259.000 € und Auszahlungen für Kredittilgungen von 211.000 € vor. Es wurden keine Einzahlungen aus Kreditaufnahmen zum Ausgleich des Haushalts benötigt und veranschlagt. Daraus ergab sich eine planerische Veränderung des Finanzmittelbestands laut Haushaltsplan von -16.821.774 €.

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2020 kann erst erstellt werden, sobald die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 vorliegt. Hierzu ist festzuhalten, dass zunächst die Eröffnungsbilanzen der kleineren Mandanten wie GVV, AV und Emil- und Maria-Lanz-Stiftung erstellt wurden. Unter optimalen Voraussetzungen könnte es gelingen im Spätherbst die Eröffnungsbilanz der Stadt vorzulegen. Die Erfahrungen bei den kleineren Mandanten haben gezeigt, dass ein weiterer enormer Aufwand – neben dem regulären Dienstbetrieb - für das Einpflegen der Eröffnungsbilanz in die bestehende Anlagebuchhaltung erforderlich ist.

Das vorläufige Rechnungsergebnis 2020 der Stadt zeigt folgende Eckdaten:

Vorläufige Ergebnisrechnung 2020				
Pos.	Name	Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergeb- nis
000	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
010	+ Steuern und ähnliche Abgaben	26.554.722,00	25.678.415,91	-876.306,09
020	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.418.050,00	6.565.567,29	1.147.517,29
025	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	923.340,00	923.340,00	0,00
030	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
040	+ Entgelte f. öffentl. Leistungen o. Einrichtungen	1.561.000,00	1.417.340,78	-143.659,22
050	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.284.350,00	1.348.066,51	63.716,51
060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	775.854,00	1.254.132,85	478.278,85
070	+ Zinsen und ähnliche Erträge	58.250,00	129.765,37	71.515,37
080	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandveränderg.	0,00	24.700,30	24.700,30
090	+ Sonstige ordentliche Erträge	624.434,00	863.376,45	238.942,45
100	= Ordentliche Erträge(Summe Nr. 1 bis 10)	37.200.000,00	38.204.705,46	1.004.705,46
109	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
110	- Personalaufwendungen	-10.600.000,00	-10.372.220,58	227.779,42
120	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.340.160,00	-4.458.218,31	881.941,69
140	- Abschreibungen	-3.082.920,00	-3.082.920,00	0,00
150	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-176.363,00	-194.178,99	-17.815,99
160	- Transferaufwendungen	-14.738.261,00	-17.943.039,64	-3.204.778,64
170	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.262.296,00	-2.112.353,35	1.149.942,65
180	= Ordentliche Aufwendungen\ (Summe Nr. 12 bis 18)	-37.200.000,00	-38.162.930,87	-962.930,87
190	= Veranschlagtes ordentliches Ergebnis(Summe Nr. 11 und 19)	0,00	41.774,59	41.774,59
195	+ Außerordentliche Erträge	300.000,00	637.126,22	337.126,22
196	+ Erträge aus internen Leistungen	2.864.620,00	2.513.008,40	-351.611,60
197	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-64.184,60	-64.184,60
198	- Aufwendungen für interne Leistungen	-2.864.620,00	-2.513.008,40	351.611,60
199	- kalkulatorische Kosten	-1.069.500,00	-1.069.500,00	0,00
205	= Veranschlagtes Sonderergebnis\ (Saldo Nr. 21 und 22)	300.000,00	572.941,62	272.941,62
210	= Veranschlagtes Gesamtergebnis\ (Summe Nr. 20 und 23)	-300.000,00	-531.167,03	-231.167,03

Der Stadt wird es 2020 unter Berücksichtigung des Sonderergebnisses gelingen, den Ressourcenverbrauch (Abschreibungen abzüglich Auflösung von Landeszuweisungen und Beiträgen) der planmäßigen Netto-Abschreibungen zu erwirtschaften. Im Wesentlichen ist dieses erfreuliche Ergebnis den staatlichen Sonderzuweisungen im Rahmen der Corona-Krise und Einsparungen im Ergebnishaushalt zu verdanken. Die Einnahmeausfälle konnten damit vollständig kompensiert werden. Leider zeichnet sich bereits heute ab, dass weitere Zuweisungen von Bund und Land für den laufenden Betrieb nicht zu erwarten sind. Insofern muss die Stadt mit den dauerhaft reduzierten Einnahmen selbständig umgehen und entsprechend auf der Aufwandsseite reagieren.

Die Gesamtfinanzrechnung beinhaltet die zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen – Ist-Zahlen – des Ergebnishaushaltes (Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Tätigkeit) sowie die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten. Diese zeigt folgende Ergebnisse:

vorläufige Finanzrechnung investiv

Pos.	Name	Ergebnis Vorjahr	Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
181	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	303.000,00	150.628,34	-152.371,66
191	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl.Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	940.000,00	562.209,92	-377.790,08
201	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.843.600,00	1.236.238,77	-607.361,23
211	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	937.774,71	937.774,71
221	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	263.400,00	283.751,56	20.351,56
231	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit(Summe Nr. 4 bis 8)	0,00	3.350.000,00	3.170.603,30	-179.396,70
241	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-857.500,00	-1.606.461,18	-748.961,18
251	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-13.685.000,00	-9.944.153,93	3.740.846,07
261	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-796.000,00	-500.426,80	295.573,20
271	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	-4.825.000,00	-5.750.228,70	-925.228,70
281	- Auszahlungen f. Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-2.095.500,00	-1.369.295,33	726.204,67
291	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	-21.781,32	-21.781,32
300	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit(Summe Nr. 24 bis 29)	0,00	-22.259.000,00	-19.192.347,26	3.066.652,74
310	= Veranschl. Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Inv.t. (Saldo Nr. 23 und 30)	0,00	-18.909.000,00	-16.021.743,96	2.887.256,04
340	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtsch. vergl. Vorgängen für Investitiv	0,00	-211.000,00	-211.238,65	-238,65

Im investiven Bereich ergibt sich saldiert ein Finanzierungsmittelbedarf von rd. 16,2 Mio. €. Geplant waren hierbei 19,1 Mio. €. Hierbei sind jedoch die Sondereffekte aus der Finanzausstattung der Eigenbetriebe und der Neuausrichtung der Beteiligung an der „Seeallianz“ zu berücksichtigen. Dennoch sind die Auszahlungen im Bereich der Baumaßnahmen auf einem rekordverdächtigen Niveau. Dieses kann aufgrund der aktuellen Situation in dieser Form bei weitem nicht durchgehalten werden.

Fazit/Entwicklung

Der Stadt wird es 2020 voraussichtlich gelingen, den Ressourcenverbrauch (Abschreibungen abzüglich Auflösung von Landeszuweisungen und Beiträgen) zu erwirtschaften. Damit wird eine Vorbelastung der Folgejahre vermieden.

Die langfristigen Kredite bei Banken und Sparkassen sind im Rechnungsjahr in Höhe der planmäßigen Tilgungen um 211 T€ auf 3,584 Mio. € (Vj. 3,795 Mio. €) zurückgegangen. Die Liquidität war ganzjährig auskömmlich, alle Auszahlungen konnten innerhalb der vertraglichen oder gesetzlichen Fristen erfüllt werden. Der Kassenbestand war ganzjährig positiv. Hier war die Stadt mit dem Thema Verwarentgelt konfrontiert.

Die Aufgabenerfüllung der Stadt wurde im Jahr 2020 gewährleistet, die gesetzlichen Grenzwerte wurden eingehalten, es ergaben sich keine wesentlichen Betriebsstörungen.

Die Stadt hat im Rahmen des Jahresabschlusses für künftige Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs und für die Kreisumlage Rückstellungen gebildet. Diese werden im Jahresabschluss 2020 erstmals ausgewiesen.

Zusammenfassend lässt sich sicher feststellen, dass das Rechnungsergebnis 2020 trotz Corona-Krise zufriedenstellend ist. Leider wird diese Ausgangslage durch die weiteren Folgen der Pandemie erheblich beeinträchtigt. Deshalb ist es nach wie vor sinnvoll, dass

der Gemeinderat in guten Zeiten entsprechende Rückstellungen bildet und die Eigebetriebe mit einer adäquaten Finanzausstattung versehen sind.

Leider gelingt die Feststellung des ersten doppelischen Jahresabschlusses noch nicht im selben Rhythmus wie in den Vorjahren. Die Finanzverwaltung arbeitet mit Hochdruck daran! Ziel ist, die Jahresrechnung 2020 noch vor Jahresende 2021 in den Gemeinderat einzubringen.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt vom vorläufigen Jahresergebnis 2020 der Stadt Kenntnis.